

Volks-Zeitung

Verbreitungspreis: Otto Rucke, Berlin-Steiglitz. Einzelheft 0,20, 10 Hefte 1,80, 100 Hefte 18,00.

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle. Zutuhr in Fleisch stark. Preise trotz stillen Geschäfts wenig verändert.

Send und Berlin: Rudolf Wolff, Berlin. Strassenbahn 0,15, Post 0,10, Fern 0,20.

Die Deutschnationalen kneifen

Entscheidung in der deutschnationalen Fraktionsführung - Frühzeitiges Ende der heutigen Besprechung

Die Besprechungen der Mittelparteien mit den Deutschnationalen über die Fragen der Regierungsbildung wurden heute im Reichstage fortgesetzt. Bald nach 12 Uhr wurde von den verhandelnden Parteien folgendes Communiqué ausgegeben: „Die gestern verbotenen interfraktionellen Verhandlungen über die Regierungsbildung wurden heute fortgesetzt. Unter dem Vorsitz des Abg. Dr. Schöpl (D. V. P.) waren anwesend die Herren Graf Westarp, (D. V. P.), Schulz-Strömgren (Deutschnat.), Dr. Spahn, Stegerwald, Schöberl, Kammerer (Deutschnat.), Dr. Curtius, Kempfers (D. V. P.), Koss, Gerlach, v. Siemens (Zem.) und Gmünder (Bauer, D. V.).

Man geht. In diesem Augenblick erklärten sie, darauf noch keine Antwort geben zu können, da erst die Fraktion einen Beschluss fassen müsse. Die Deutschnationale Fraktion ist, übrigens bereits gestern, am Montag nachmittag 4 Uhr einberufen worden. Dann dürfte eine gewisse Entscheidung fallen.

In der zweiten Nachmittags-Sitzung der Reichstagesfraktion Dr. Marx im Reichstage und hatte eine Besprechung mit einigen Vertretern der bürgerlichen Mittelparteien, die an den Konferenzen mit den Deutschnationalen teilgenommen hatten. Dabei wurde die Frage erörtert, ob und wann die Regierung gebildet werden sollte.

Um 2 Uhr nachmittags fand die erste Fraktionsführung der Nationalsozialistischen Freiheitspartei statt. Der Abgeordnete Lubendorf sprach über die „Mittagszeit im Reichstage ein und hatte zunächst eine „Besprechung“ mit den Abgeordneten Gering und Müller.

Für die Besetzung des Amtes des Reichspräsidenten wurde in der Lage auch die Person des Herrn Brüdermann in Betracht kommen, falls die Sozialdemokraten den Präsidenten stellen wollen. Herr Brüdermann hat zwar selbst seiner Fraktion die Kandidatur widerrufen. Die Entscheidung darüber hängt aber von der Fraktion ab.

Alles blickt auf Deutschland

Die Alliierten sind sich einig und erwarten, daß die deutsche Regierung alles tut, um sie bei der Lösung der Reparationsfragen zu unterstützen

Nach einer Mitteilung der Agencia Volta sind die Entente-Mächte einig über die Notwendigkeit, eine Formel zu finden, um wirklich auf der Grundlage des Sachverständigenberichts die Lösung des Reparationsproblems zu beschleunigen. Diese Formel ist, daß auf deutscher Seite die Notwendigkeit besteht, die Bemühungen der Alliierten zu unterstützen und sich ferner voranzusetzen, daß die deutsche Regierung den Konkreten und konkreten Willen habe, alles zu tun, damit die Alliierten bei der Festlegung der Summen sowie der Art ihrer Zahlungen auf keine unüberwindlichen Schwierigkeiten stoßen. Die Forderungen, von denen letzten gesprochen worden sind, seien selbstverständlich Sanktionen wirtschaftlicher Natur, die erst festgestellt werden können nach ihrer Prüfung durch sämtliche beteiligten Regierungen und nach deren Entscheidung darüber.

In offiziellen Kreisen herrscht die Meinung vor, daß die nächsten Jahre viel Arbeit bringen werden. Diese würde fruchtbringend sein, wenn die deutsche Reichsregierung mit klarem Gesinnung die Realitäten und im Bewußtsein ihrer Verantwortung die Alliierten unterstützen würde.

Zur Frage der deutschen Rabinetsbildung schreibt der „Aurore“ des Organ Douhaug, die Ansprüche Frankreichs nichts mit der Zusammenfügung der deutschen Regierung zu schaffen; aber einen Punkt werde man nicht übersehen dürfen, und zwar ist das, was möglich, daß nämlich die Deutschnationalen sich einer Selbstkündigung hingeben, wenn sie Erfolge zu erzielen hoffen, mit dem Einverständnis der Alliierten. Die Deutschnationalen immer bereitwillig werden geben, die die Verpflichtung Deutschlands anerkannt hätten. Es gäbe auch nichts Gefährlicheres, für die Regelung der Reparationsfrage und des Friedens selber.

Die gestrigen Konferenzen Herriot

mit Doumergue und Moutet

Der Abgeordnete Herriot hatte gestern nachmittag eine eingehende Unterredung mit dem Senatspräsidenten Coston

Doumergue. Nach seiner Besprechung am Vormittag mit Moutet überhandelte Herriot auch mit dem sozialistischen Abgeordneten Moutet, der mit ihm auf derlei Velle geeinigt worden ist. Nach dem „Aurore“ hat Herriot die Besprechungen, namentlich hinsichtlich des Sachverständigenprogramms, unterbrochen. Der Abgeordnete soll nach dem gleichen Blatt mit dem Senatspräsidenten die Finanzfrage erörtert haben. Wieder habe man sich dahin verständigt, daß die zukünftige Regierung unter allen Umständen den Ausgleich des Budgets erzielen müßte, ohne die erforderlichen Mittel durch Anleihen aufzubringen. Der Senatspräsident habe sich freilich über die Ausgabe der Einpartei und die Höhe des Konsums verhalten zu äußern, was man erhoffe, so müßte die Unterredung, die Moutet am 8. Juni mit dem Kommandeur und dem Senatspräsidenten haben werde, die Entscheidung bringen.

Der Kampf gegen Millerand

wird mit Energie weitergeführt

Der „Deuxième“ kommt in seinem Leitartikel noch einmal auf die Frage zu sprechen, ob Präsident Millerand nach dem Ernennungsurteil der Einpartei in Amt bleiben könne. Nach der Feststellung, daß mit der Bildung des neuen Kabinetts nicht vor dem 3. Juni begonnen werden könne, schreibt das Blatt, wenn die Ausgabe der Einpartei und die Höhe des Konsums verhalten zu äußern, was man erhoffe, so müßte die Unterredung, die Moutet am 8. Juni mit dem Kommandeur und dem Senatspräsidenten haben werde, die Entscheidung bringen.

Nachdem die Mehrheit dem Präsidenten der Republik zu verbleiben gegeben habe, daß sie nicht mit ihm weiterarbeiten wollen, wurde es unbegreiflich sein, wenn sie auch nur einen einzigen Politiker wähle, der gegen diese Parole verhalte.

Denn damit würden die Einpartei, die in der heutigen Sitzung die Regierung übernehmen, eine fürchterliche Verantwortung auf sich laden. Von ihrem Erfolg oder Mißerfolg habe das Schicksal nicht nur der republikanischen Partei, sondern des ganzen Landes ab. Daher habe es ihnen vollkommen zu allen Verhältnissen zuzurechnen, zum mindesten aber zu verlangen, daß das Sozialistische überhaupt ihre Pläne nicht durchquere. Günstig habe man noch nicht gesehen, wie Millerand die Verhandlungen zwischen in Cannes zum Scheitern gebracht habe, während er, Herriot, man sich auch an die Schwierigkeiten, die das Einverständnis Herriot

Schnelldienst

In Bremen haben die Kommunisten die Besetzung der Fraktion strengig, nachdem ein von ihnen eingereichter Widerspruch gegen den Genrat nicht sofort behandelt wurde. In Buenos Aires findet Ende September d. J. der internationale sozialistische Kongress statt. Die neue Administration in Mexiko bei Beginn ist dem Verleugern übergeben worden. Politische Lage heute Abend in der Versammlung des 50-jährigen Bestehens der Reichstagesversammlung eine Rede halten.

Die mexikanisch-nordamerikanische Verständigung

Ein Erfolg Washingtons

Seit Jahren haben zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten Differenzen geherrscht, die normale diplomatische Beziehungen unterbanden und teilweise zu schweren Konflikten geführt haben. 1913 drohte in Mexiko ein offener Bürgerkrieg zusammenzufallen, amerikanische Truppen erschienen vor Veracruz und Truppen wurden an Land gesetzt. Auch während des Weltkrieges blieben die Beziehungen sehr gespannt, und man erinnert sich der verächtlichen Kombination des Staatssekretärs Zimmerman, die ein neues, gegen die U. S. A. gerichtetes Bündnisstufen in einer Beziehung zusammenbrachte, deren Original prompt in die Hände des Staatsdepartements von Washington fiel. Jetzt scheinen die Schwierigkeiten endlich vor der Applikation zu stehen.

Die Vereinigung der Streitigkeiten ist vornehmlich das Verdienst des neuen Vorkämpfers der Vereinigten Staaten in Mexiko, Herrn Warren. Im kommenden Herbst soll in der Hauptstadt Mexiko eine gemischte Kommission zusammengetreten, die über die gegenseitigen Ansprüche beraten und entscheiden soll. Präsident Obregon seinerseits hat dem Vorkämpfer Washingtons zugedacht, daß bis dahin alle Vertragsverpflichtungen bezüglich der verschiedenen Besitztümer, die Warren wegen Beschlagnahme amerikanischer Eigentums und der angeblichen Unzulässigkeitserklärung von Nachverträgen vorbrachte, hat die mexikanische Regierung eingehende Untersuchung und den Schutz der amerikanischen Interessen zugesichert. Die Vertretung des Warrens, in weitgehend Verhandlungen mit der Regierung Obregons zu führen, legt den Schlüssel nahe, daß man in Washington den Aufstand Huertás als unterdrückt und die gegenwärtige Regierung als gesetzlich anerkannt. Mexiko ist das flache Land der Generalstaaten, die Erhebungen gegen die Zentralregierung nehmen kein Ende, und es ist ein heftiger Vertreterschwachs, daß der mächtige Nachbar im Norden Obregon durch seinen Verhandlungswillen darbietet, wenn nicht eben der Präsident sich durch Nachgiebigkeit gegenüber den Forderungen Warrens die Unterstützung der U. S. A. sichern will.

Moskau fordert die Leiche von Marx

Ein ersaunliches Verlangen

Englische Zeitungen wollen wissen, daß die Vertretung der Sowjetregierung in London um die Erlaubnis nachgefragt habe, die Leiche des im Jahre 1883 auf dem Highgate Friedhof in London bestatteten Karl Marx nach Moskau zu überführen, um sie dort auf dem Roten Platz beizusetzen. Sollte die Meldung sich bewahrheiten, so könnte man sie nicht anders denn als anmaßend bezeichnen. Das Erbe des großen sozialistischen Philosophen und Nationalökonomens ist heutzutage in der Internationalen der Arbeiter und Sozialisten verteilt. In London bestatteten Karl Marx nach Moskau zu überführen, um sie dort auf dem Roten Platz beizusetzen. Sollte die Meldung sich bewahrheiten, so könnte man sie nicht anders denn als anmaßend bezeichnen. Das Erbe des großen sozialistischen Philosophen und Nationalökonomens ist heutzutage in der Internationalen der Arbeiter und Sozialisten verteilt. In London bestatteten Karl Marx nach Moskau zu überführen, um sie dort auf dem Roten Platz beizusetzen. Sollte die Meldung sich bewahrheiten, so könnte man sie nicht anders denn als anmaßend bezeichnen. Das Erbe des großen sozialistischen Philosophen und Nationalökonomens ist heutzutage in der Internationalen der Arbeiter und Sozialisten verteilt.

Das zählte Deutschland? - Was leistete Frankreich? Darüber unterrichtet Inapp, grünlich, tendenzlos eine Aufführung.



# Schlichtungsverhandlungen im Bergarbeiterstreit

Der Reichsarbeitsminister greift wieder ein

Berlin, 24. Mai. Da auf der Grundlage des Schiedsspruches vom 16. Mai eine Einigung der Parteien nicht zustande gekommen ist, hat sich der Reichsarbeitsminister angelehnt der Bedeutung des Streitfalls für das ganze deutsche Wirtschaftsleben nach und hat ihm für einen derartigen Ausnahmefall geeigneten gesetzlichen Belag zu schaffen, und nochmals ein Schlichtungsverfahren einzuleiten. Er hat zum Schlichter den Präsidenten der Reichsarbeitsverwaltung Dr. Schrup bestellt. Die Schlichtungsverhandlungen finden am Montag, den 26. Mai, vormittags, im Reichsarbeitsministerium statt.

## Die Bergarbeiterinternationale für die kämpfenden Ruhrarbeiter

Böhm, 23. März (Gen.) In der jüngsten außerordentlichen Sitzung des Exekutivratschusses der Bergarbeiterinternationale (Zimmerauer Richtung) wurde nach einem Referat des Verbandsvorstehenden Josefmann eine Entscheidung angenommen, in der den kämpfenden Bergarbeitern im Ruhrgebiet die Sympathien der Bergarbeiterinternationale ausgesprochen werden und ihnen weitgehende Unterstützung versprochen wurde. Die Landesausschüsse wurden aufgefordert, sofort Bericht zu erstatten,

in welcher Weise sie die Bergleute im Kampf um Wirtschaftlichen unterstücken wollen. Die sozialistischen Gewerkschaften haben bereits eine großzügige Unterstützungsaktion eingeleitet.

## Unterstützung der Bergarbeiter durch die Internationale Arbeiterhilfe

Berlin, 24. Mai. Die Internationale Arbeiterhilfe teilt mit: In der Zwischenzeit sind Sammlungen, besonders in den Ruhrbezirken, eingeleitet und bereits die ersten Lebensmittellieferungen eingetroffen. Das gleiche ist der Fall in England. Von dort hat die Internationale Arbeiterhilfe 20000 Dollars als erste Rate überwiesen. Aus Amerika hat die Internationale Arbeiterhilfe 50000 Rubel und Sperienellen erachtet und gehen täglich an 50000 Personen warmes Essen. Die Zahl der Hilfsmittel abgegangen. Aus Paris ist der erste Lebensmitteltransport abgegangen. Die ruhmreichen Arbeiter haben 20000 Dollars als erste Rate überwiesen. Aus Amerika hat die Internationale Arbeiterhilfe 50000 Rubel und Sperienellen erachtet und gehen täglich an 50000 Personen warmes Essen. Die Zahl der Hilfsmittel abgegangen. Aus Paris ist der erste Lebensmitteltransport abgegangen. Die ruhmreichen Arbeiter haben 20000 Dollars als erste Rate überwiesen. Aus Amerika hat die Internationale Arbeiterhilfe 50000 Rubel und Sperienellen erachtet und gehen täglich an 50000 Personen warmes Essen.

Samborn, 23. Mai (Gen.) Bei den Zehntausenden Berken wurde wegen Kohlenmangels das Werk in Samborn mit 13000 Arbeitern und ein kleineres Werk mit 4000 Arbeitern stillgelegt.

Schrift, die auch trotz grundsätzlicher Annahme des Sachverständigen, dessen Wirkung auf die fernerliegenden Schichten freilich beachtet. Man die Frage des Völkerverbundes und der Zukunft des europäischen Friedens insofern als Grund der Auslösungen deutscher, französischer und englischer Generale, werden für getreilt. Die Schrift ist kostenlos erhältlich durch die Deutsche Liga für Menschenrechte (Berlin W. 66, Wilhelmstraße 48).

## Darf ein republikanischer Oberpräsident republikanische Veranstaltungen besuchen?

Breslau, 24. Mai. (Sig. Bericht.) Nach dem in rechtsradikalen Kreisen besonders beliebten Grundgedanke, daß der Angriff die beste Verteidigung sei, verurteilte die preussische Landesversammlung in Breslau die besagte Landesregierung gegen das Lebenshandeln gegen nationaler Feiern mit ihrem fast militärischen Apparat durch einen neuen Angriff gegen das gegenwärtige Regiment in Preußen in beiderseitiger Form abzuweisen. Sie fällt sich gleichzeitig autorisiert, dem Oberpräsidenten den Verzicht auf einen Besuch zu erteilen, weil er als Teilnehmer sich an einer Veranstaltung eines republikanischen Verbandes beteiligen habe, die einzig und allein zu dem Zwecke angelegt worden sei, die mit ihnen am gleichen Tage stattfindende nationalsozialistische Feiern in Breslau durch Zuspätschieben zu führen. Zuvor nehmen die Feiern gegen die Republik den Charakter der Schandfeier für ihre Besten in Breslau in Anspruch, wollen es aber in unüberwindlicher Landbesetzung nicht zulassen, daß die Republik und ihre beamteten Vertreter in würdigen Feiern teilnehmen, den Gedanken der allein gültigen Staatsverfassung in der Öffentlichkeit zu vertiefen.

## Gegen die Verleumder Coverings Auch eine traurige Schlugeterinnerung

Berlin, 24. Mai. Mit jetzt beinahe vier Jahre ist die Geschichte Schlugeters durch die Franzosen erfolgt war, erregte eine Notiz der „Berliner Arbeiter Zeitung“ (Abseits) mit der Mitteilung, daß sich in der besagten Notiz, es wäre möglich gewesen, Schlugeter zu retten, wenn politische Beamte auf Anweisung des Ministers Coverings nicht sofort eingegriffen hätten. Da von Coverings und den Polizeibeamten Strafantrag wegen Verleumdung gestellt war, wurde gegen den verantwortlichen Redakteur Eilatrad vor der Strafkammer in Ulmerfeld die öffentliche Klage erhoben. Der Angeklagte hatte durch seinen Verteidiger, Dr. Euetzger, einen umfangreichen Wahrheitsbeweis angetreten und gegen Erhebung der Beweise die Verjagung der Verhandlung beantragt. Die Strafkammer hatte aber diese Anträge abgelehnt und den Angeklagten ohne weitere Beweiserhebung freigesprochen, da er als Deutscher in Wahrnehmung berechtigten Interessen gehandelt habe. Das Urteil Schlugeters mußte wegen unvollständiger Darstellung und Gehirnschmerz erhalten. Die von der Angeklagten und den Nebenklägern eingeleitete Revision fragte, daß hierin die Wahrnehmung berechtigter Interessen nicht bestritten sei. Das Reichsgericht hat jetzt die Revision aufgehoben und die Sache zur anderweitigen Verhandlung an die Provinzialstrafvermehrung. In der erneuten Verhandlung werden die Beweisangebote des Angeklagten erhoben werden müssen.

## Die deutsch-russische Eisenbahnkonferenz findet vorläufig nicht statt

3 Rom, 24. Mai. (Sunffrösch.) Da der deutsch-russische Konflikt noch nicht beseitigt ist, ist die deutsch-russische Eisenbahnkonferenz verschoben worden. Die deutsche Delegation fährt nach Berlin zurück.

## Auf dem Friedhof will man gegen den Dames-Plan demonstrieren

Paris, 24. Mai. (GG.) Die „L'Humanité“ fordert heute zu einer Demonstration auf dem Friedhof des Roten Kreuzes, um dem Dames-Plan Widerstand zu leisten. Aus dieser Aktion soll hervorgehen, daß die Demonstrationen auch gegen den Dames-Plan richtet.



„Stell Dich erst! — Platanenpflanzung für...“  
 Die verflochtenen Äste der Platanen, die sich an jeder Gasse und jedem Hause befinden, sind ein Bild der deutschen Nation. Doch hätte dieses tolle Verlangen möglichst schnell aufhören und dann — halbe, was konnte, verschwinden. —  
 Ein deutschnationaler Pöbel — Man nennt sie halt die Hitler-Streicher. — Die Masse des großen Gabriele — Das „Arbeiterblatt“ —  
 Der entsetzliche Familienkrieg — Kleine Fischen — Gefahren — Gefahren?

Die verflochtenen Äste der Platanen, die sich an jeder Gasse und jedem Hause befinden, sind ein Bild der deutschen Nation. Doch hätte dieses tolle Verlangen möglichst schnell aufhören und dann — halbe, was konnte, verschwinden. —  
 Ein deutschnationaler Pöbel — Man nennt sie halt die Hitler-Streicher. — Die Masse des großen Gabriele — Das „Arbeiterblatt“ —  
 Der entsetzliche Familienkrieg — Kleine Fischen — Gefahren — Gefahren?



Wenn Herrlein der Bläse im neuen Reichstag gab es auch Herrlein etwas fideles. Die Deutschnationalen, in der letzten Wahltagung vorläufiger und hebräischer als die Volkskinder.

der das Proletariat nur noch feht an das Kapital kranken soll.

## Wilhelm als Geldgeber? Eine neue Regimentsfeier

Der „Matin“ berichtet über eine Regimentsfeier der Angehörigen des 1. Garde-Regiments zu Fuß, die am 14. Juni in Potsdam stattfinden soll. Nach dem Vizepräsidenten des Regiments ist ein festliches Fest, bei dem die Gefallenen des Regiments verbunden wird, die größte monarchistische Kundgebung darstellen, die jemals in Deutschland stattgefunden hat. Die Meldung des Blattes ist deshalb von besonderer Interesse, weil hinzugefügt wird, daß der Kaiser aus Dorn einen hohen Ehrenantrag an General v. Friedberg, den Leiter der Veranstaltung, gemacht habe, mit dem Bemerken, er werde mitunterstützung, gleichzeitig habe der frühere Kaiser den Wunsch ausgedrückt, daß die Gäste des Regimentsfestes festlich empfangen und bewirtet würden, weil es nötig sei, daß die solidalen und monarchischen Traditionen unter den Unteroffizieren und Soldaten aufrechterhalten würden.

Wie weit die Nachricht zutrifft, wissen wir nicht. Der Zeit dürfte nach Wilhelm, der „hohe Schatz“ flingt bei der berühmten Ausrüstung des früheren Kaisers recht un-mahrscheinlich. Die Meldung an sich beweist, daß die fortwährenden Regimentsfeiern einzig und unfernundlich gestimmten ausländischen Völkern Gelegenheit zu gefälligen Bemerkungen geben.

## Den Reichstagstribünenbesuchern zur Kenntnis

Berlin, 24. Mai. Reichstagspräsident Lobe gibt folgende Mitteilung aus: Für die ersten Sitzungen des Reichstags sind folgende Anträge an die Tribünen- und Tribünenarten gestellt worden, daß diese Tribünen auch nicht im entferntesten erfüllt werden können. Um eine Überfüllung des Gebäudes an diesen Tagen zu verhindern, wird angetragen, hinter der Tribünenart nur die Tribünen zu benutzen, die vom Bureau des Reichstags ausgestellt sind. Zutritt zum Hause erlangen.

legten dem Wunsch der Hitler-Feste, die den Platz der äußeren Rechten besprachen, heftigen Widerstand entgegen. Da sie nachweisen konnten, den Reform an Wahl\_demagogie geschlagen zu haben, durften sie die äußerste Rechte behalten. Herr Rubeendorf wird demselben zwischen den Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei im Reichstag eingetrieben werden, und er wird sich mit beiden Kandidaten verbinden, wie bis dato, vertragen. Er wird nicht mit beiden Kandidaten verbunden, wie bis dato, vertragen. Er wird nicht mit beiden Kandidaten verbunden, wie bis dato, vertragen.

Herr Rector Maunzbeders Vorschlag zur Güte, den dieser „Schmähstückenmann“ (wie ihn die Bulle-Akten nennen) den Deutschnationalen macht, spielt in den folgenden Worten: „Sie die Deutschnationalen können heute schon, unter Einsatz aller parlamentarischen und außerparlamentarischen Mittel, die Arbeit des Reichstags lahmen.“ Dieser außerparlamentarischen Mittel hat sich der Studienrat v. Mellich in Jährhundert schon während der Wahl, bedient und einen politischen Gegner, den Reichstagspräsidenten, hinter dem Rücken mit keinem Anstupsel bearbeitet, daß der heimtücklich liberalen noch heute im Krankenheule niedersteigt. Mit lebhafter Genehmigung wird es in allen antihandigen Kreisen zur Kenntnis genommen sein, daß nunmehr dieser ehemals ablige, deutschnationale Rohling verhaftet worden ist. In Berlin teilte ein Abendpost-Vorgang, daß sich als I. u. I. Quante am 2. entspannte am Reichstag, den selben Streiche mit einem Eisenknäuel zohlbilde Rimenscheider, die jüdische Namen aufweisen, entgegengebracht und dann auf dem Reichstagsplatz eine Reihe friedlicher Pfaffen in gemeinschaftlicher Weise bedroht hatte. Inmitten zu sagen, daß sich der Sandmann gegen Hitler in der in Berlin noch immer geduldeten Götter, man gegen Hitler in der in Berlin noch immer geduldeten Götter, man gegen Hitler in der in Berlin noch immer geduldeten Götter.

Gott man und auch vertragen. Treib mit uns Schandluderei, Wir wissen, was wir totet, Wir leben dem Vaterland treu, (I) Hosenkreis am Eichelhelm, Schwarzwaldrottes Band. . .

Vom Sitzungsbeginn an werden weitere Besucher in beschränkter Anzahl zugelassen und den Abgeordneten gemeldet. Bei stärkerem Andrang wird mit zeitweiliger Sperrung des Zutritts gerechnet werden, worauf die berechtigten Mitglieder des Reichstags ihre etwaigen Einsprüche im voraus aufmerksamen machen.

Die neu gewählten Abgeordneten werden gebeten, um Zutritt zu dem vorhergehenden zu vermeiden, ihre Karten zur Legitimierung bei sich zu führen.

## Für gesunde Preis- und Lohnpolitik Konferenz der deutschen Gewerkschaften

Der Verband der Deutschen Gewerkschaften, geführt durch den Generalsekretär Dr. Frick, hat eine Konferenz der Gewerkschaften in Berlin abgehalten. In einer Konferenz Stellung zu den schwebenden Fragen der Arbeiterbewegung zu nehmen. Der Vorsitzende des Zentralrats, G. G. G., Mitglied des Reichsministeriums, referierte über die allgemeine wirtschaftliche Lage. Seine Ausführungen betonten die Notwendigkeit der einheitlichen Wirtschaftspolitik von der allgemeinen Wirtschaftspolitik. Andererseits behandelte er die Probleme der Preis- und Lohnpolitik in ihrer Verbindung mit der allgemeinen Wirtschaftspolitik und wies nach, wie eine nach oben übersteuerte Preispolitik und nach unten übermäßig gedrückte Lohnpolitik den Wirtschaftskreislauf zu festigen neuen wirtschaftlichen Grundlagen und Arbeiter führen könnten. Die Abhängigkeit der nationalen Wirtschaft auf den Auslandsmärkten hänge ab von einer gesunden Preispolitik, während die Inlandsverhältnisse wesentlich durch den Umfang der Kaufkraft der Lohn- und Gehaltsempfänger bestimmt würde. Die Gewerkschaften hätten ihre sozialpolitische Arbeit im Rahmen dieser beiden Gesichtspunkte durchzuführen. Im weiteren behandelte der Referent die Probleme der Sozialpolitik gleichfalls unter dem Gesichtspunkt der gegenwärtigen wirtschaftspolitischen Lage. Der gegenwärtigen schweren Arbeitslosigkeit im Vergleich führt der Referent zum Ziel auf die Kundenpolitik unter jeholde politischen Gegebenheiten zurück.

Der Ansehenshandel Bulgariens. Die bulgarische Einfuhr betrug im März 2776 Tonnen im Werte von 483 Millionen Leva und die Ausfuhr 30198 Tonnen im Werte von 271 Millionen Leva.

Ich denke, daß der zweite ferndeutsche Versuch dieses Produktionshintergrundes klarlegt, mit wachsendem Interesse, garbheiteltem Gemütschaften man es in der Nationalistischen Partei zu tun hat.



dieses Auhartit erlagen, auf schändliche finanzielle Ausbeute und dann noch auf die Quelle war, weil sie gegen literarisch ausgleichliche.

Seine lieben Krümmen zu rufen verstand auch der Erfinder eines Silberbergwerkes bei Berg-Gebirge und Bergler einer ersten elektrischen Lampe, der Reichherr v. Uruh. Zunächst trug er in die Familie von Uruh, dann die bekannte Marie v. Uruh (geb. 1886) entkommen, freudige Erregung ohne gleichen. Der Generalleutnant a. D. Lobo v. Uruh beglückwünschte den neuen Erfinder im Namen des Uruh'schen Geschäftsführers. Man hatte nicht anders geglaubt, als sei der Familienbesitzer ein geistiger Fabrikant entliegen. Der Ansehensmann hat sich genaugen und hat sich genaugen, daß der Begründer seine Freiheitsrechte frei erkauft hat, und die Adelssippe seine „verloren“ genommen. Signor Mussolini hat für solche Fälle jeden ein sehr einfaches Mittel zur Anwendung gebracht: er hat 90 Prozent aller italienischen Nobilitäten abgeknüpft und wozu er selbst und etel ist, trotzdem ein Adelsspiegel führen zu wollen, der sich erst einmal gebrüg tief in die Briefstöße greifen, Probatum esse!



Größ-Berlin

Die Ehefragödie des Magistratsbeamten

Zus Eiferluft seine Frau erschlagen

Unter der Anklage, seine Ehefrau vorsätzlich getötet zu haben...

Zusammenstoß zweier Straßenbahnzüge

An der Kreuzung der Tauentzien- und Nürnberger Straße - Ein Straßenbahnführer leicht und drei Fahrgäste schwer verletzt

In der vergangenen Nacht gegen 11 Uhr stießen auf der Kreuzung der Tauentzien- und Nürnberger Straße zwei Straßenbahnzüge der Linien 93 und 72 zusammen...

in die Nürnberger Straße ein. Ihm folgte ein Zug der Linie 72, dessen Triebwagen voll besetzt war.

Der Zusammenstoß der Straßenbahnzüge geht aus von anderer Seite noch folgender Bericht zu: Ein Zug der Linie 93 wollte leer ins Depot fahren und bog um 11 1/2 Uhr von der Tauentzien-

straße ab. Hierbei wurde es ertrapt und festgenommen...

Deutsche Tagung für Körpererziehung

Wichtige Beratungen in Berlin

Eine von Reichsausschuss für Preisbefähigungen nach Berlin einberufene Deutsche Tagung für Körpererziehung begann nach dem morgigen Abendessen...

Berliner Handelszeitung Börsenruhetag

Die Nachfrage nach Devisen war wiederum etwas geringer...

Table with exchange rates for various banks and currencies, including Gold, Silver, and Devisen.

Anna Krause neuestes Gastspiel

Die wegen ihrer außerordentlichen diesjährigen Dienstadressen berühmte Anna Krause...

Marktbericht vom Magervieh Hof 23. Mai

Bericht der Viehzentrale G. m. b. H., Berlin-Friedrichsfelde. Die Zufuhren zu dem heutigen Zucht- und Nutztviehmarkt...

Großes Angebot in Gemüße

Espinaf wird halb verdorrt. Auf dem heutigen Märkten ist die Anzahl von Gemüse so groß...

Wochenplan Berliner Bühnen

Table listing theater programs for various Berlin theaters including Deutsches, Oper, and others.

Einwohnerzahl von Berlin

Die Einwohnerzahl von Berlin betrug am 1. April 1914 4.012.400.

Rienverheit nach Werder

Das schöne Wetter hat am vergangenen Sonntag der Eisenbahn den erwarteten Massenverkehr gebracht.

Wetterbericht für morgen in Berlin und Umgebung...

Unter der Anklage

Wie leicht man zu einer Anklage kommen kann...

China kauft das Rädergeschäft

Aus Schanghai wird berichtet...

Wagen in der Volkshaus

Die Heuschmiede von Wiesbaden...